



DEUTSCHER EVANGELISCHER VERBAND FÜR
ALTENARBEIT UND PFLEGE E.V.



Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V.

VKAD - DEVAP -Pressemeldung

Berlin / Freiburg, den 24. Januar 2020

Nicht den zweiten vor dem ersten Schritt machen

DEVAP und VKAD äußern sich gemeinsam zu den Reformvorschlägen von Dr. Roy Kühne, CDU

Am 16. Januar hat Dr. Roy Kühne (CDU) einen umfassenden Forderungskatalog zur Pflegepolitik vorgelegt. Auch der Verband Katholischer Altenhilfe in Deutschland e. V. (VKAD) und der Deutsche Evangelische Verband für Altenarbeit und Pflege e. V. (DEVAP) sehen dringenden Handlungsbedarf zur Sicherstellung der künftigen pflegerischen Versorgung und begrüßen die Initiative.

In sechs „fact sheets“ einer gemeinsamen Kampagne veröffentlichten beide Verbände zentrale Forderungen zur Reform der Pflegeversicherung und haben so die politische Diskussion intensiv vorangetrieben.

„Das vorliegende Konzept von Dr. Kühne geht den zweiten vorm ersten Schritt“, so Dr. Bodo de Vries, Vorstandsvorsitzender des DEVAP. „Es greift verschiedene unserer inhaltlichen Ansatzpunkte auf, aber vor all dem bedarf es einer umfassenden Finanz- und Strukturreform der Pflegeversicherung. Wir müssen erst die Finanzierung neu aufstellen und anschließend zügig über die inhaltliche Ausgestaltung sprechen. Wir begrüßen ausdrücklich, dass Herr Dr. Kühne die Wertigkeit der Pflege in der öffentlichen Wahrnehmung stärken will“, so Dr. de Vries weiter. „Der vorgeschlagene Abbau der Sektorengrenzen ist ein notwendiger Schritt zur Umgestaltung der pflegerischen Versorgung.“

„Die Finanzierung der Behandlungspflege in stationären Pflegeeinrichtungen künftig aus der Krankenversicherung zu gewährleisten – diese Neuregelung liegt uns schon lange am Herzen“ kommentiert Eva-Maria Güthoff, erste Vorsitzende VKAD. „Ebenso sind wir mit Dr. Kühne im Konsens darüber, dass die Länder künftig die Investitionskosten für die Pflegeeinrichtungen übernehmen, damit die Pflegebedürftigen nicht weiter belastet werden“ führt Güthoff weiter aus.

Aus dem Bundesministerium für Gesundheit wird ein entsprechendes Gesetzesvorhaben angekündigt. Hierzu fordern VKAD und DEVAP: Die Reform der Pflegeversicherung ist dringend notwendig. Ihre Umsetzung inklusive einer entsprechenden Personalbemessung darf die finanziellen Belastungen der Pflegedürftigen aber nicht weiter erhöhen.

Das gemeinsame Konzept zur Weiterentwicklung der Pflegeversicherung von DEVAP und VKAD finden Sie im jeweiligen Internetauftritt der Verbände.

Hintergrund für die Redaktionen:

Die beiden großen kirchlichen Fachverbände für Altenarbeit und Pflege DEVAP und VKAD setzen sich auf Bundesebene seit Jahrzehnten für die Belange der Altenhilfe in Deutschland ein. Die Bundesfachverbände vertreten über 2.200 stationäre Einrichtungen der Altenhilfe, über 1.500 ambulante gesundheits- und sozialpflegerische Dienste, rund 200 Altenpflegeschulen mit der entsprechenden Zahl an Ausbildungsplätzen sowie zahlreiche Altentagesstätten, Initiativen und Selbsthilfegruppen.

Kontakt DEVAP:

Anna Leonhardi, Geschäftsführerin,

E-Mail: Leonhardi@devap.de

Telefon: 030 83001-277

Kontakt VKAD:

Andreas Wedeking Geschäftsführer

E-Mail: andreas.wedeking@caritas.de

Telefon: 030 284447-852